

Kochel

Klettern und Bouldern am Kochelsee



Toni Lamprecht

Kochel

Klettern & Bouldern am Kochelsee



ISBN 978-3-95611-059-7

Titelbild	Ralf Grabowski legt sich in <i>Walk the plank</i> (11), Rocky Wand, Kochel. (Foto: Pirmin Bertle)
Schmutztitel	Die Kochelassel (siehe auch S. 66 ff) unterwegs in ihrem Revier. (Foto: Margit Memminger)
Frontispiz	Bruno Axhausen in <i>Schneeflittchen und die sieben Schlecker</i> (9), Atlantiswand. (Foto: Bruno Axhausen)
Digitale Topos	Tobias Reinke
Bildnachweis	Bruno Axhausen (www.brunoaxhausen.com) 2/3, 151, 201, 207, 210, 257, 259, 261, 322, 330, 362 Archiv Konrad Bauer 272 Jens Beisswenger 198 Marco Bermejo 13, 219, 302, 316, 357 Markus Brunnhuber 50, 223 Aletta Bunge 199 Radek Capek 266 Frank Enz 111 Felix Felle 35, 38, 52, 79, 94, 103, 226, 373 Bernhard Fiedler (www.bernhardfiedler.tumblr.com/) 118 Archiv Sepp Gschwendtner 165, 167 Archiv Ralf Grabowski 177 Christian Hartl 54 Archiv Norbert Herrmann 186, 208, 225 Philip Hronzek 321 Jacob Kunc 235, 271, 314 Brigitte Lamprecht 162 Toni Lamprecht 45, 113, 121, 138, 166, 185, 205, 229, 252, 283, 304, 307, 319, 326, 361, 367 Stefan Lindemann 62, 294 Philip Märkl 364 Margit Memminger 1, 7, 11, 28, 32, 37, 77, 85, 90, 101, 109, 115, 116, 129, 130, 133, 136, 142, 149, 154, 180, 255, 270, 279, 281, 287, 290, 297, 298, 300, 308, 311, 313, 335, 339, 342, 349, 352, 369, 374 Melanie Michalski Ricarda Miller 51 Udo Neumann (www.udini.de) 72, 124, 141, 258, 328, 375 Thomas Neumayr 59, 97, 98 Michi Niedermeier 331 182 Dietmar Nill 134, 170 Archiv Martin Ott 106, 231 Hans Paulus 86 Christian Pfanzelt (www.christian-pfanzelt.de) 15, 43, 46, 53, 108, 145, 194, 197, 220 Archiv Heiko Scheunert 159 Michael Schöfer 209 Ralf Stöhr 216 Archiv Marietta Uhden 190 Archiv Martin Wagner 99 Heiko Wiening 135, 156, 168, 340

4. Auflage 2017

ISBN 978-3-95611-059-7

978-3-95611-059-7



© Panico Alpinverlag
Gunzenhauserstr. 1
D-73257 Köngen
Tel. + 49 (0) 7024 82780
Fax + 49 (0) 7024 84377
Email alpinverlag@panico.de

printed by Bechtel Druck GmbH & Co. KG
Hans-Zinser-Str. 6
D-73061 Ebersbach/Fils
Tel. + 49 (0) 7163 53666-0
Fax + 49 (0) 7163 53666-19
Email info@bechtel-druck.de

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Beschreibung aller Wege, Routen und Boulder erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht – man lese und staune – auf eigene Gefahr.

Seite	6	Vorwort
Seite	8	Nach-Vorwort
Seite	10	Danksagung
Seite	12	Gebrauch des Führers
Seite	20	Anreise
Seite	22	Klettern & Naturschutz (Knigge, Sperrungen)
Seite	26	Wissenswertes (Einbohr-Lust?, Ethik, Unterkunft Erlebenswertes in Stichworten, Internet, Klima)
Seite	29	Der große Ratgeber (Was tue ich, wenn ...)
Seite	28	Klettern
Seite	32	Gebiet Kienstein
Seite	66	Die Kochelassel versus the creature of the Black-Kochel-Cave
Seite	72	Gebiet Kraftwerk
Seite	248	Toni'sche Liste der schwierigsten Kocheltouren
Seite	252	Bouldern
Seite	382	Fels-/ Boulderregister
Seite	383	Internationale Schwierigkeitstabelle, Liste der Infospots

Kletterführer-Gütesiegel für den Kletter- & Boulderführer Kochel

Das Gütesiegel „naturverträglich Klettern“ von Deutschem Alpenverein, IG Klettern und den Naturfreunden Deutschlands zeichnet Kletterführer aus, die den Belangen natur- und umweltverträglichen Kletterns in besonderem Maße gerecht werden.

Am Gütesiegel beteiligte Verbände

Deutscher Alpenverein e.V.
Von-Kahr-Straße 2-4
80997 München
Tel.: 089 - 1 40 03 93
Fax: 089 - 1 40 03 64
E-Mail: info@alpenverein.de
www.alpenverein.de
www.dav-felsinfo.de

Bundesverband IG Klettern e.V.
Georg-Strobel-Str. 73
90489 Nürnberg
Telefon: 09 11 - 539 44 72
E-Mail: friedwart.lender@ig-klettern.de
www.ig-klettern.de

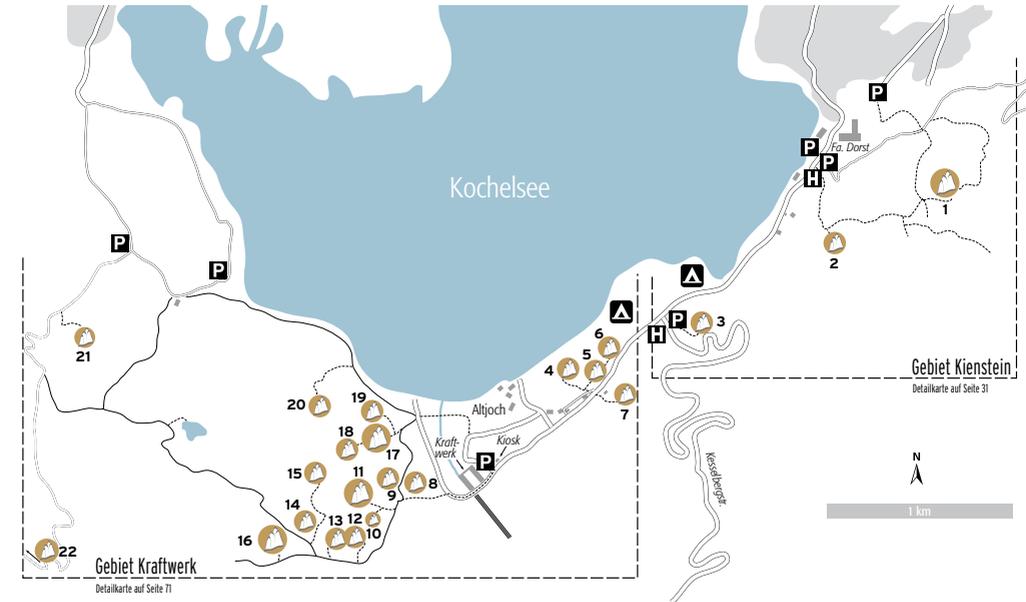
Naturfreunde Deutschlands e.V.
Warschauer Straße 58a
10243 Berlin
Tel.: 030 / 29 77 32 60
Fax: 030 / 29 77 32 80
E-Mail: info@naturfreunde.de
www.naturfreunde.de



Kochelfels ist einfach übel. Wirklich! Schau dich irgendwo auf der Welt um, wo es Felsen gibt, und die Wahrscheinlichkeit, dass das Gestein dort griffiger und fester ist, liegt bei mindestens 80 Prozent. Man muss es einmal ganz klar und deutlich sagen: Kochelfels ist alles – von brüchig, komisch geschichtet bis glatt und unbequem. Andererseits: Ist Paris wirklich romantisch? Und München eine Weltstadt?

Einigen wir uns darauf: Der Fels in Kochel ist interessant. Und zwar, weil der Fels so seltsam ist. Die oft ungünstig angeordneten Griffe und Tritte zwingen nämlich zu ungewöhnlichen Bewegungen. Selbst kurze Touren wehren sich mit aller Raffinesse tapfer gegen etwaige WiederholerInnen, die glauben, fünf Meter mit vier Hauruckzügen überwinden zu können. Die Unterschiedlichkeit des Gesteins ist nicht nur zwischen den Massiven deutlich zu spüren, sondern verwirrt viele in einer einzigen Tour. Eins bleibt jedenfalls: Mit purer Kraft allein kommt in Kochel niemand selbst die einfachsten Routen hinauf, ganz ohne geht's aber auch nicht. Kochel hat vor allem den Ruf, ein Paradies für Neuner- und Zehnerkletterer zu sein. Doch das gilt nicht generell. Inzwischen gibt es ein paar Sektoren mit leichteren Routen: An der Betongwand, an der Grashalmwand, an der Erdbeerwand und hier und da verstreut. Fast alle Touren sind sehr gut abgesichert, meist mit geklebten Gerüstösen. Falls sich doch mal hinter einem Tourennamen ein Moralschocker verbirgt oder Klemmkeile anzuraten sind, wird in der jeweiligen Kurzbeschreibung darauf hingewiesen.

A1	Kienstein	Seite 34
A2	Betongwand	Seite 58
A3	Traumfängerwand	Seite 64
A4	Untere Seewände	Seite 74
A5	Keltenwand	Seite 78
A6	Wiesenwand	Seite 84
A7	Riversidewall	Seite 96
A8	Frosch	Seite 100
A9	Schmiedwand	Seite 102
A10	Erdbeerwand	Seite 110
A11	Atlantiswand	Seite 112



A12	Reservat	Seite 148
A13	Versteckte Wand	Seite 160
A14	Sonnenwand	Seite 166
A15	Bimboland	Seite 172
A16	Rockywand	Seite 176
A17	Afrikawand	Seite 200
A18	Neuseelandwand	Seite 224
A19	Barking Spiders Wand	Seite 230
A20	Panoramawand	Seite 234
A21	Sandkastenspiele/Neandertaler M.	Seite 240
A22	Schlehdorfer Wand	Seite 244



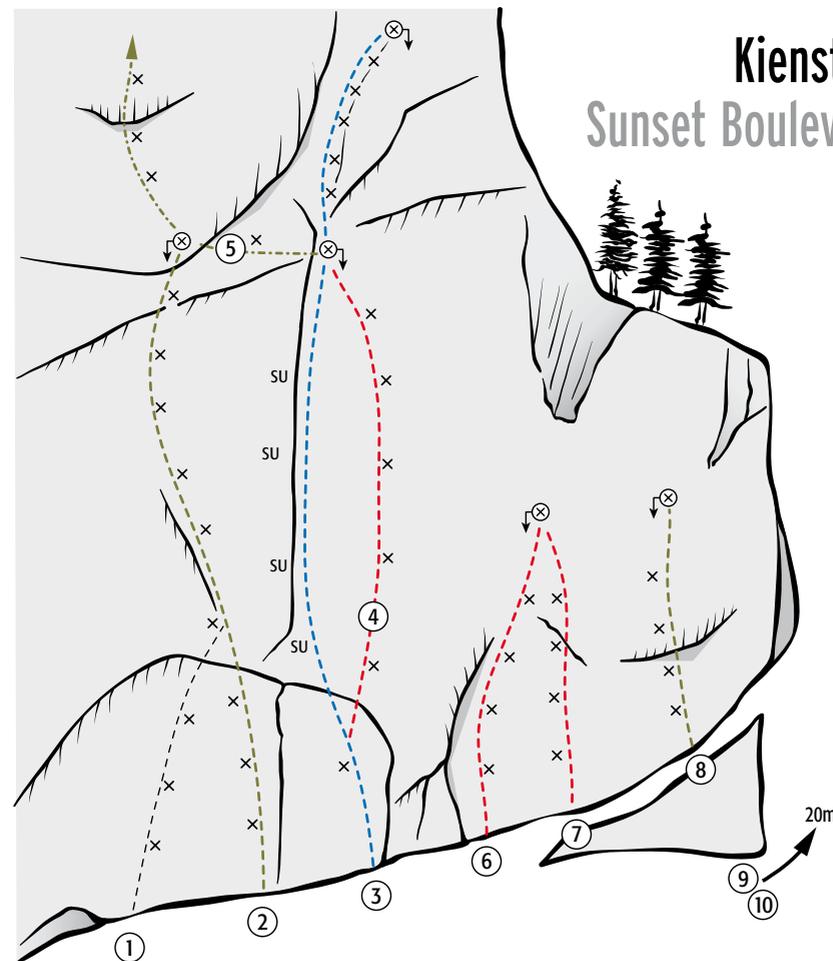
Vom Band am Wandfuß hat man eine herrliche Rundumsicht. Absturzgefahr! Senkrechte bis überhängende Kletterei an Leisten, Schuppen und Löchern.

➤ Zustieg ca. 35 Minuten vom Parkplatz.

⚡ Abstieg abseilend.

- 1 **Projekt**
„Die linke Hand des Teufels ist schwerer als die rechte“ (Bud Spencer). Wer es haben will, soll sich bedienen.
- 2 **Die rechte und die linke Hand des Teufels** 9 Martin Wagner 2008
„Grandioses Panorama, beschissene Tritte. Hier stellt sich heraus, wer treten kann.“
- 3 **Sunset Boulevard** 6, 6+ Peter Geier, Thomas Bucher 1990
Höchster Genuss bei Beachtung des Namens. Eigenartige Absicherung in der ersten Seillänge, wie folgende Geschichte vom Bürgermeister Juliani beweist: Busty und ich wollten „Sunset Boulevard“ machen, Busty konnte den ersten Haken nicht klippen und ist auf das Band gefallen. Ich hab ihn gerade noch festhalten können, sonst wär es gemeinsam bergab gegangen ... ziemlich spektakulär für den ersten richtigen Klettertag am Fels. „Nur was für wirklich schöne Menschen (und solche, die es noch werden wollen).“
- 4 **Die Buam ziagts in die Berg** 8/8+ Ben Ullmann
„Wohin sonst?“
- 5 **Projekt** Abzweig ...
Bitte bedienen!
- 6 **Das Stachelschwein** 8+ Konrad Bauer 2006
„... bietet zumindest im wörtlichen Sinne die wahrscheinlich schärfste Stelle in ganz Kochel. Im unteren Teil trickreiche Verschneidungskletterei.“
- 7 **Phlegma** 8+/9- Thomas Bucher 1991
Was phleg' ma denn? „Schöner Einstiegsboulder mit Runout im Liefervolumen. Lohnend.“
- 8 **Karoshi** 9- Thomas Bucher 1991
Tolle, überhängende Lochreißerei mit Boulder am Anfang. „Häufigste Todesursache in Japan: der Tod durch Überarbeiten ...“

☐ Frost im Tipi (9-) treibt Michel Cordes an den sonnigen Fels.



Die folgenden Routen sind unterhalb des Bandes, also schon fast im nächsten Sektor, werden aber noch hier aufgelistet, da sie sich „westseitig“ befinden:

- 9 **Tom** 5 Heiko Scheunert 2013
Lang, schön und sonnig. Beste 5 weit und breit. Ca. 15m links von „Armut und Perversion“.
- 10 **Jerry** 6 (Heiko Scheunert 2013)
Rechts von „Tom“. Da gilt Selbiges. *Plaisir*

Pirmin Bertle

There's only four ways to get unraveled,
One is to sleep and the other is travel,
One is a bandit up in the hills,
One is to love your neighbor ,till
His wife gets home

„Seit ich Kochel 2006 verließ, habe ich im Grunde alle diese Wege mehr oder weniger intensiv beschritten und muss sagen, es stimmt: Ich konnte meine Existenz ganz gut entwirren, verwirre mit diesen Ansätzen aber zunehmend mein (nicht ganz nahes) Umfeld. Aber man kann in diesem Teil der Welt eben nicht alles haben und gleichzeitig noch etwas sein.“

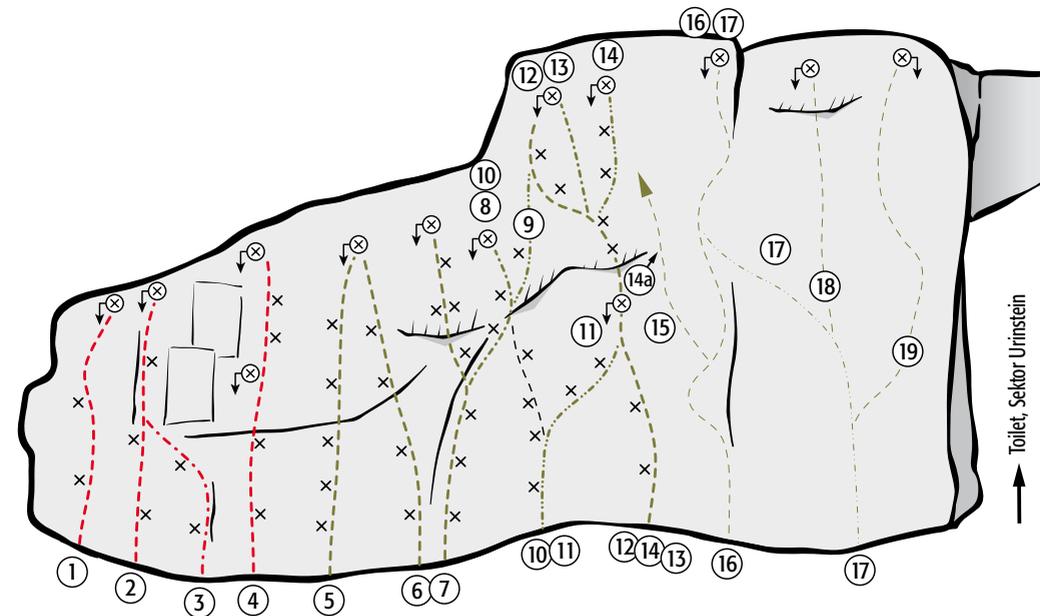
Über die Soft Parade sagt er im Nachhinein: Die Route „The Soft Parade“ habe ich geliebt, aber gleichzeitig auch gefürchtet. Sie war die erste Erfahrung mit dem Deckeneffekt meiner Form, die nicht mehr höher wollte und also zwischenzeitlich immer wieder abstürzte. Nach 20 Tagen und einem meine Stimmbänder sehr in Mitleidschaft ziehenden Schrei über den See, hatte ich dann aber 2005 (mit 20) das Tor zum 11. Grad aufgestoßen und anscheinend gar nicht mal nur einen Spalt weit, sondern ordentlich, berichtet man mir seither doch, dass niemand bislang ernsthaft erwogen hat, diese unsichtbaren Leisten zu wollen. Trotz des schönen Felsen, des filigranen Ägypters und der pittoresken Lage...“

Wasserzerfressener, rauher Fels in freundlichem Ambiente.
Der lichte Bergwald und großzügiges Platzangebot am Wandfuß laden zu längerem Verweilen ein.

➤ *Zustieg ca. 30 Minuten vom Parkplatz.*

⬇️ *Abstieg abseilend.*

- 1 **Armut und Perversion** 8+ Thomas Bucher 1990
Erfordert einen Tanz von Armut und Präzision. „In Gedenken an einen jungen, dummen Solokletterer.“
- 2 **Sabbelspur** 7- Birgit Standke 1990
Man sollte die eigene Leistung nicht schon kurz vor dem Ausstieg loben: Da kommt ein Aufrichter nämlich, der ist ziemlich dämlich.
- 3 **Archkriecher** 7 Thomas Bucher 1990
Vorsicht: Arschbombe möglich! „Diese Einstiegsvariante hat's in sich.“
- 4 **Grubenkiffer** 8- (Unten 6+) Anton Stitzinger 1990
Der Einstieg ist auch hier ... schwer. Wie oben bei den südfranzösischen Löchern. „Kiesgrube? Wohnmobil? Kiffen? Rasta? Vibrations? Wie abartig!“
- 5 **Chickens gonna free for Mr. L.** 9- Thomas Bucher 1990
Name und Haken von Anton und Nobby. Zwar nur ein längerer Boulder, aber interessante Bewegungen. „Mit der Verlängerung ein noch längerer Boulder, der nach einiger Arbeit doch noch ganz nett wurde!“
- 6 **Frost im Tipi** 9- Thomas Bucher 1990
Es gilt, eine sehr kratzbürstige Plattenstelle zu überlisten. „Was gibt's da schon zu sagen?“
- 7 **Hängender Leuchtpräser** 9 Thomas Bucher 1990
Ausdauerkraft. „Auf jeden Fall lohnend, vor allem ganz raus!“
- 8 **Wahl der Schafe** 10-/10 Thomas Bucher 1990
Der Überhang hat's in sich. Wer's nicht glaubt soll's mal probieren! „Zefix, noch immer nix Gescheites gewählt worden...“
- 9 **Raffinös** 10 Konrad Bauer 2006
Logische Verlängerung von 8 entlang der Kante hat endlich einen Befreier gefunden! „... folgt der Kante und mündet in „VQ“. Grandiose Linie, toller Fels und in der Schlüsselstelle sah so manch einer schon gestreifte Pünktchen.“
- 10 **Projekt** Heiliger Birn Bam
Kombination aus 9 & 11. Nach Griffausbruch leider unvollendet geblieben, aber danach hat man wahrscheinlich auch keine Wahl mehr...
- 11 **Analstahl** 10-/10 Thomas Starke, Gregor Steinbichler 1991
Wahrscheinlich bislang nur Rotkreis geklettert und nach Griffausbruch wohl noch schwieriger. „It sounds like it sounds!“



- 12 **VQ (Vaginal Qual)** 10+ Toni Lamprecht 1999
Altes Thomas-Projekt, aber nach der „Sau-Stelle“ nach links. Jede Qual hat ein Ende. Einstieg ist leichter über rechts. „Für Leichte ist's leichter!“
- 13 **The Soft Parade** 11- Pirmin Bertle 2005
Lang erkämpfte Erstbegehung durch unseren Schweiz-Export. Direkte Variante (vom Untergriff direkt raus) zu 12. Die Kante links ist tabu – also Finger weg! Bisher noch unwiederholt!
- 14 **Damenwahl (XT)** 10+ T.B., T.L., C. Gutknecht 1999/2010
Das richtige Thomas-Projekt. Dank der Verlängerung plus Umlenkung jetzt eine der längsten Touren. Die Qual hat also ein Ende – danke an den Chris!
- 14a **Projekt** (Noch) Apokalyptische Projekte
Direkt rechts davon gibt es sie, aber erst im 11. Grad, oder?
- 15 **Das apokalyptische Trostpflaster** 10- Chris Münch 2013
Vom Einstieg von „Den apokalyptischen Reitern“ zuerst gerade geklettert und nach der Crux nach links in die „Damenwahl“ abbiegen. Diese dann bis zum Umlenker. „Nachdem so ungefähr jeder der restlichen Quadratmeter Fels komplett gespült war, bin ich die halt hoch. Aber Vorsicht, rechts vor links!“

Konrad Bauer

Der Konrad ist unsere Nachteule und wird von manchen auch als „der kleine Vampir“ bezeichnet. Das ist jetzt nicht abschätzig gemeint, sondern liebevoll, schließlich trifft man den Konrad hauptsächlich in der Zeit der Dämmerung oder gar noch später. Dass es sich aber um einen netten Gesellen handelt und nicht um einen gierigen Blutsauger, das wissen alle, die einmal mit ihm Klettern oder Bouldern waren. Letzteres ist seine eigentliche Leidenschaft und da ist er auch besonders gut, wenn's dunkel wird. Dass er aber auch mit Seil klettern kann, zeigt unter anderem seine Route „Raffinös“ (10).



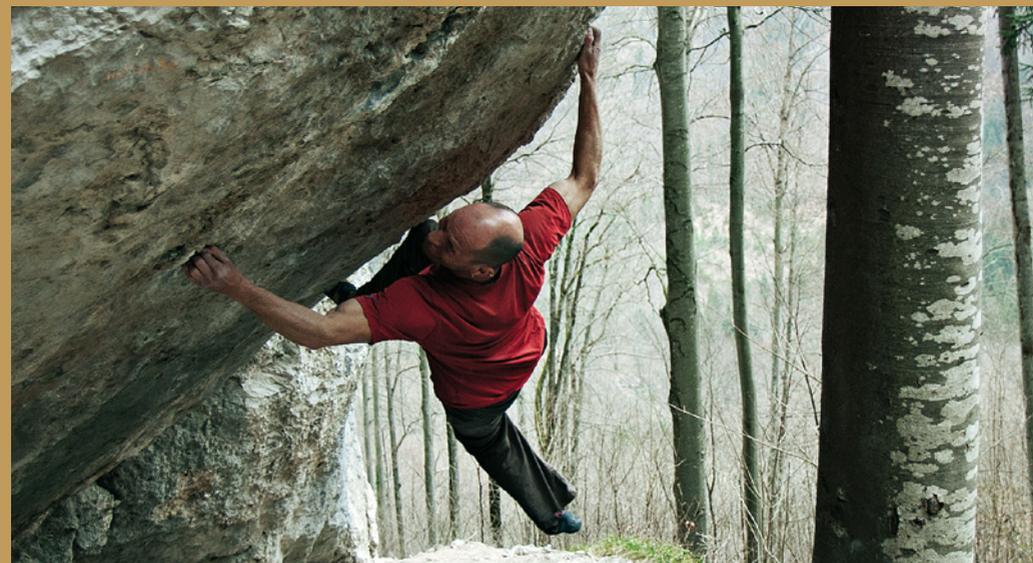
Altes Kinderspiel: Alle Boulderer fliegen hoch ... Jabo in *Psycho-Lilly* (8+/9-).

block'In in Kochel der Boulderführer

Man glaubt es kaum, aber das „Block'In“ in Kochel hat sich seit der letzten Auflage noch mal weiterentwickelt, aus manchem Spot ist ein richtiges Leistungs-Zentrum geworden. Ob es das Richtige für einen netten Sonntagsausflug mit der ganzen Familie à la Fontainebleau ist, sei immer noch dahingestellt. Gemütliches Gelände zwischen wunderschönen Blöcken mit guten Landeflächen sucht man besser woanders. Wahrscheinlich ist der Begriff „Wand'In“ bei der Tätigkeit hier dann sowieso zutreffender, denn alleinstehende Blöcke gibt es so gut wie keine im Kochler Wald. Aber wir „Kochler“ sind mit dem zufrieden, was wir haben, angesichts der Wetterlage und des Klimas ist der Fels in Kochel dann doch nicht gänzlich ungeeignet zum seilfreien Klettern. Jedenfalls kann man hier uneingeschränkt an jedem Tag im Jahr bouldern gehen (wenn auch manchmal nur auf ein paar wenigen Quadratmetern) – egal ob im Hochsommer oder im tiefsten Winter. Apropos Winter: Feuermachen ist im Wald absolut verboten! Dies gilt auch für die kalte Jahreszeit. Wer es nicht glauben mag, dem sei der riesige Waldbrand nach einem Feuer am Jochberg in der Sylvesternacht 2016/2017 in Erinnerung gerufen. Also Finger weg von den Streichhölzern und Feuerzeugen!

Was gibt's sonst beim „Wand'In“ neues? Ach ja: Die Jungen sind noch mehr und stärker als zuvor da! So hat der enorme Kraftzuwachs bei all diesen Kids und Jugendlichen im oberbayerischen Kletter-Raum und die scheinbar immer häufiger werdenden Trockenperioden einen richtigen Boulder-Boom im High-End-Bereich entfacht - manchmal wurden schon mehr Matten als Gurte an bestimmten Wänden gesichtet.

Die größte Revolution der letzten Jahre ist aber immer noch durch die BEWERTUNGEN hervorgerufen worden! Jawohl! Denn obwohl das „Block'In in Kochel“ vor 10 Jahren ein Boulderführer über ein ganz bestimmtes Bouldern in einem der ungewöhnlichsten Bouldergebiete Deutschlands sein sollte, zu dem wahrscheinlich immer noch keine wirklich befriedigende Bewertung passt, haben sich die Zahlen in der Skala (der unendlichen Wichtigkeit) der Schwierigkeit auch in den oberen Bereichen weitgehend etabliert. Und das obwohl manche Boulderprobleme unter der Hand bzw. im Netz immer noch wöchentlich oder gar täglich be-, um-, auf- oder abgewertet wurden und werden. Auch wenn auf einigen Internet-whatsapp-twitter-myspace-instagram-facebook-andyourfacepage-forumsgschichtl-Seiten die eine oder andere Zahl in den unendlichen Weiten des Cyber-Space vollkommen anders interpretiert wird, bleiben wir bei dem Kochel-Führer bei der gleichen Bewertung in der UIAA-Skala wie bisher! Neu ist aber die Top 100-Liste mit FB-Skala (welche aber auch nicht bierernst genommen werden sollte) ...

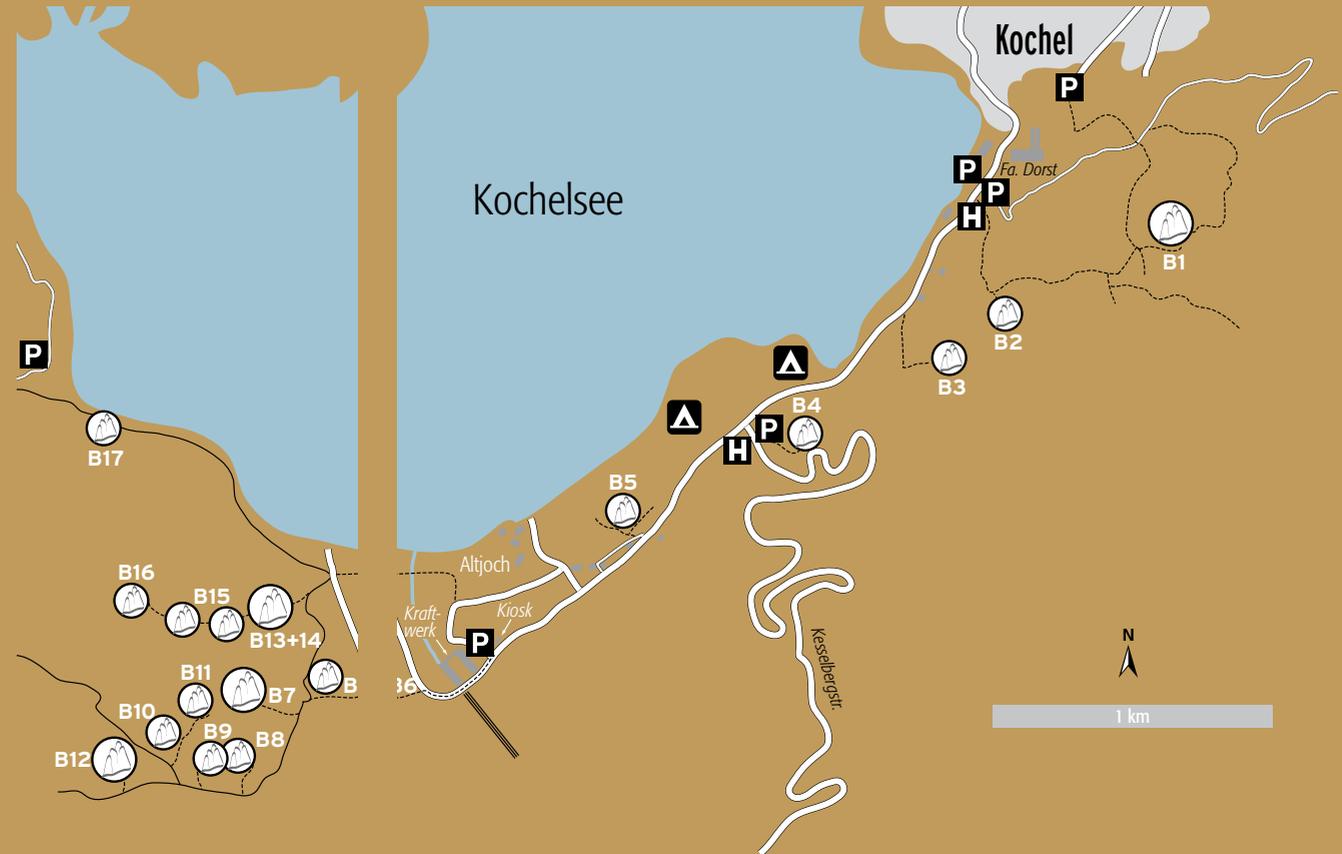


Kochel wäre aber nicht Kochel, wenn da nicht ein Rest an Kletteranarchie vorhanden wäre, und so ist diese Bewertung lediglich in Anlehnung an die Routenskala ausgespuckt worden. Also als eine Art Schwierigkeits-Orientierung, welche keinesfalls den Anspruch hat, mit der normalen Kletterskala identisch zu sein. Es steht jedem Boulderer somit nach wie vor frei, auf welche Art und Weise er diese Routenbewertung mit (s)einer Boulderskala vergleicht. Einen stümperhaften Übersetzungsversuch, aus dem du dann jeweils den für dich passenden Grad aus der Fontainebleau-Skala heraussuchen kannst, findest du auf der folgenden Seite (die Angaben sind aber ohne Gewehr und Revolver).

■ Toni in seiner neuen Kreation Flying Dragon, (11-), Atlantiswand

Hier sind sie: Alle (also inzwischen mehr als 500) vom Chaosteam registrierten Möglichkeiten, an den vielen tollen und unterschiedlichen Blöcken, Wändchen oder Wandsektoren zu „Block'ln“! Natürlich steht es jedem frei, diese vorgestellten Bewegungsabläufe zu variieren oder ganz neue Boulder zu (er)finden.

B1	Rund um den Kienstein	Seite 264
B2	Rund um die Betongwand	Seite 266
B3	Tick Wall	Seite 270
B4	Traumfängerwand & -turm	Seite 290
B5	Rund um die Keltenwand inkl. Untere Seewände	Seite 291
B6	Rund um den Frosch	Seite 294
B7	Atlantiswand & Ärdbeerwand	Seite 302
B8	Reservatsblöcke	Seite 334
B9	Versteckte Wände	Seite 336
B10	Sonnenwand	Seite 346
B11	Sonne Mond und Sterne	Seite 350
B12	Rockywand & Lochwand	Seite 354
B13	Friedhof der Kuscheltiere	Seite 358
B14	Afrikawand	Seite 360
B15	Neuseelandwand & Tasmanien	Seite 368
B16	Grag X (Kressbrook)	Seite 370
B17	Deep Water Soloing	Seite 372



Expo	Zustieg	Beschr.	Höhe
SO	10 Min	Seite 100	bis 5m
Grade	Anzahl	Ambiente	Absprung
4 20 22	46+	☆☆☆☆	✓✓✓

Froschkönig



Der Froschkönig ist nun nicht gerade ein Boulderhighlight, aber ganz nett, wenn man eh schon da ist und sich ein bisschen in Varianten stärken will. Die meisten Wandpartien liegen tief im schattigen Wald verborgen (GPS-Koord. 47°38' 16" N | 11°21' 22" E).

Oder man läuft nach 8 Monaten Trockenperiode noch nach links ins Nil-Delta (aber bitte nicht versinken...).

- Kantenvarianten** 5 bis 9-SD, 5m
Immer unterhalb der linken Kante bleiben und nicht zu hoch fliegen.
- Geierwalli** 8/8 SD, 4m Toni L. 86
Manchmal brennt die Sonne heiß!
- Diverses** bis 9
Verschiedene definierte Probleme durch die glatte weiße Wand.
- Geier's Walli** 7+ SD, 5m
Der richtige Sitz-Start zur Route entlang der rechten Rampe. Leicht pressig!

Nil-Delta

Die Königspyramide befindet sich zwar in Ägypten, aber auch hier haben wir eine. Die findest du mit einigen anderen Blöcken im sogenannten Nil-Delta, ca. 200m links des Frosches mitten im Wald. Bitte auch nur vom Frosch (bzw. 20 m unterhalb des Frosches) loslaufen, da das komplette Gelände darunter am Fluss entlang verpachtete Landwirtschaft und Wildfütterung ist! Das gilt selbstverständlich auch für den Rückweg!

Ohne Schmarrn, hat man sich erst mal den Weg durch das Dickicht gebahnt, stehen dort wirklich einige frei stehende, teilweise sogar überhängende, pilz- und pyramidengleiche Feuchtgebiet-Blöcke. Mit einem Manko: es sind dann doch eher „Blöckchen“ und die schattige feuchte Lage lässt ein Bouldern daher nur nach 2 Monaten Trockenheit, Minusgraden oder kühler Luft zu. Sonst ist alles eher sumpfig-nass. Ist es in 100 Jahren dann doch einmal

☐ Küss mich, ich bin ein Spotter!

trocken, gibt es neben ca. 30 leichten Bouldern (Gängster-Niveau 3-7) und der genannten Königspyramide eben auch den Racing-Block. Dort findest du aber nix Niedriges, sondern eher was „Highes“. Früher einmal wurde dieser Dach-Block fälschlicher Weise sogar mit der Pyramide verwechselt. Ein Besuch lohnt sich nicht wirklich, es sei denn, du bist so fit wie das Racing-Erschließerduo, welches aber hier nicht mehr genannt werden möchte. Die Boulder dürfen wir aber nach wie vor auflisten, denn die werden wahrscheinlich irgendwann vielleicht wieder interessant. Alle anderen Kreationen sind selbstverständlich Sitz-Starts, können aber auch aus dem Stehen gestartet werden. Auf eine Einzel-Beschreibung und Bewertung haben wir allgemein verzichtet, da die Boulder entweder eindeutig im Bereich von 3 bis 7 sind oder meist so viele Variationsmöglichkeiten zulassen, dass eine Bewertung keinen Sinn macht. Erschlossen und erstbegangen haben die Boulder ab dem Winter 2013/2014 Toni, die Illing-Brothers, Phillip, Lukas, Dario, Leonidas, Nobby, Grillchen und teilweise schon viel früher X4er und seine Laimer Banditen. Die Blöcke sind „von unten nach oben“ aufgelistet.

Block 1: True Blood

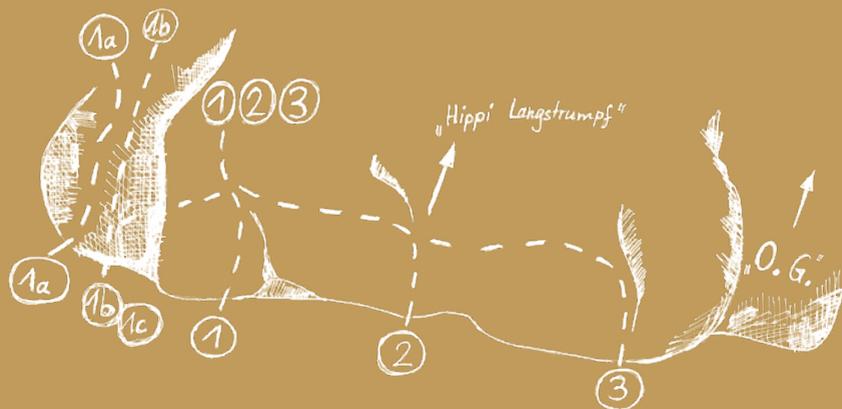
Leider oft vom Regen tagelang wie vom Blut gespült (von 3-7); von rechts nach links übrigens:

- Die Autorität**
Rechts die Rampe rauf!
- True Blood**
Mittig und dann nach rechts. Gut!
- Lilith**
Durch die Mitte und oben auch straight!
- Barlow**
Die Kante links. Gschmeidig!
- Wandler**
Von links nach rechts. Lange und gut! Sollte wohl eher „Wanderer“ heißen, oder?
- Salome**
Von der Kante bis ganz nach links!
- Church of Light**
Leicht durch die linke Wand, aber nett!
- Fantasia**
Links rauf, da braucht man Fantasie!



Links oben lebt die Technik und weiter unten die gute Moral. Ja du hörst richtig! Es gibt hier einiges von 7 bis 9, das ein mutiger Boulderer oder einer mit guter Fußtechnik will.

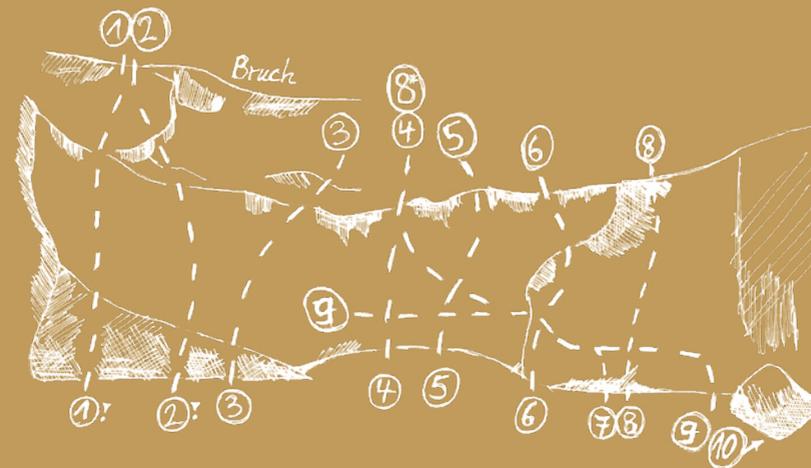
- 1 **Kartoffelkönig** 8- SD, 4m Toni L. 98
Hol dir doch die Kartoffeln über'm zweiten Haken!
- 1a **Bruchhaufen** 7+ SD, 4m (?)
Ohne Worte!
- 1b **The executed Kartoffelkönig** 9 SD Martin H. 2016
Aus dem Sitzen von der (1) immer direkt an den kleinen Leisten durch den dunklen Streifen hinauf. Die guten Griffe rechts sind tabu! Vom Meister der kleinen Leisten niedergestreckt...
- 1c **No Excuses** 8+/9- SD Martin H. 2016
Vom gleichen Start nach rechts. Fängt schwer an und hört schnell (leicht) auf, so wie derjenige, dem der Boulder gewidmet ist. Keine Ausreden: Bleib dran!
- 2 **Snuff** (trav.) 8+ 7m Toni L. 98
Quergang vom Einstieg von „Hippi Langstrumpf“ nach links. Technisch raffiniert!
- 3 **Snuff it** 9/9+ SD, 10m Toni L. 98
Startet bei „Krieg der Steine“ und ist noch schwerer als von weiter links!



☐ Kartoffelkönig oder Schneekönigin? Jacub entscheidet sich für letzteres (9/9+).

Zehn Meter unterhalb gibts abweisende, teils psychisch anspruchsvolle Kletterei meist im 9. und 10. Grad.

- 1 **Dolormin** 9- 8m Toni L. 04
Ganz links an der Wand. Aua! Schön, aber eher was mit Seil!
- 2 **Buscopani** 9+ 9m Toni L. 04
Gleich rechts davon über kleine Schlitz, Aufleger und Leisten nach oben. Auch schön, aber noch Auarer! Eher was mit Seil!
- 3 **Psycho-Lilly** 8+/9 4m Toni L. 00
Gruseliger Sprung von der schrägen Rampe. Mit beiden Händen zum Henkel. Ein Hoch den Spottern!
- 3a **Circle jerk** (trav.) 8+/9- 10m Toni L. 09
Quert von der (3) runter zur (6), über diese rauf und obenrum zurück zum Ausstieg der (3). ja und jetzt schaust du blöd, denn der letzte muss den Keks essen!
- 4 **Schneekönigin** 9/9+ SD, 5m Toni L. 1998
Der optisch schönste Boulder entlang der Fischgräten durch die graue Wand bis zum Henkel.
- 5 **Hey, rote Zora** 9- SD, 5m Jakob K. 02
Direkt rechts davon gibts was Gefährliches für gute Nerven und Spotter. Dafür aba leichter.



Deep Water Soloing

Übersicht

Expo	Zustieg	Beschr.	Höhe
N	ca. 30 Min	-	bis 12m
Grade	Anzahl	Ambiente	Absprung
- 7 3	10	☆☆☆	✓✓✓

Hurra, jetzt ist es endlich auch in Kochel möglich. Vorbei sind die langweiligen Zeiten der Charterflüge nach Mallorca, Thailand, Vietnam oder sonst wohin. Denn auch in Kochel gibt es Wände mit Überhängen, Löchern, Leisten und Schuppen direkt an der steilen Seeküste. Deshalb brauchst auch du neben gutem Wetter und moderaten Wassertemperaturen nur: kurze Hosen, Handtuch, ein paar Paar Zweitschuhe und viele Chalkbags. Die netten Boulderouten und Varianten von 7 bis 9 mit der sanften Landung sind leider nur schwimmend, mit dem Boot oder Surfbrett erreichbar. Topropen ist auf jeden Fall verboten. Und auch keinesfalls durch das Gemüse austopfen! Der Abstieg erfolgt durch einen kühnen Sprung ins kühle Nass! Also A...backen zusammenhalten und nicht vom Weg springen, denn da gab es schon üble Unfälle.

Zustieg: Wie zur Afrikawand, jedoch an der Schranke vorbei Richtung See, und sofort links auf den „Felsenweg“ abbiegen. Diesem folgst du ca. 700 Meter, bis du an einem mit Drahtseilgeländer gesicherten Abschnitt vorbeikommst. Die Wand ist jetzt genau unter dir. Wenn du aber in Schlehdorf bist, dann bist du zu weit gelaufen (30 Minuten; GPS-Koordinaten 47°38' 16"N | 11°19' 26"E).

■ Schnellabstieg à la Kochelsee. Nix für Weicheier.

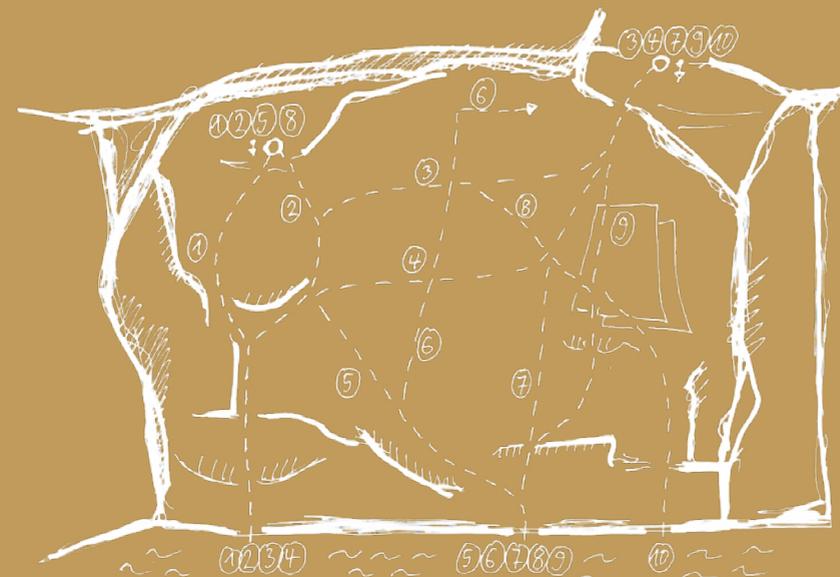




Juliani Heidinger

Der Erschließer und Hobby-Bürgermeister Juliani Heidinger (DWS, Boulder, Routen, Harleys und good looks): Unser Sendlinger Buntspecht deckt eine sehr breite Palette bezüglich Klettern in Kochel ab. Immer wieder setzt er Haken in utopisch aussehende Projekte, welche sich dann als Edel-Knaller entpuppen. Das gleiche kann man bei ihm beim Bouldern und noch mehr in Punkto „Style“ sagen. Bei letzterem ist er ungeschlagen. Da er sich vor nix einsch... ist er für jeden Blödsinn zu haben, so z.B. auch fürs Deep Water Soloing oder im Vorstieg einbohren. Rock and Roll forever mit dem Motto: „Wände sauber halten, keine Feuerstellen machen.“

- 1 **Dogtown** 8+ 10m Toni L. 03
Ganz links aus dem Boot starten (der Sit-Start ist um einiges zäher!). Zuerst gerade, dann über eine leichte Linksschlaufe (kräftige Stelle) bis zum Abschlusshenkel. Für Kleine höher!
- 2 **Ok+** 8/8+ 10m Toni, Julian H., Uli S. & Udo E. 03
Einstieg wie bei (1) bis zu Ruhepunkt, ab der Mitte aber rechtshaltend (weiter Zug!) und zum selben Ausstieg wie (1). Die beste Power-Tour im Sektor Sea-Boys. Kann wahlweise auch von der (9) gestartet werden.
- 3 **Ja geh' heud nüba zu deim Spezi** 8+ 15m Toni L. 03
Wie (2), dann aber oben zur (9) queren und aussteigen!
- 4 **Dogville** 8+/9- 15m Toni L. 03
Von der Schlüsselstelle von (2) gleich weiter nach rechts und über (9) raus. Prädikat: Ultrapressig und abgehverdächtig!
- 5 **Evil Knevil** 8+/9- 10m Toni L. & Uli Strunz 03
Startet von rechts! Zwischen der (2) und der (6), dann über kleine Leisten und Untergriffe hinauf. Gleicher Ausstieg wie (2).
- 6 **Resident evil** 9 10m Toni L. 06
Unten genauso wie (5), bevor man die (2) erreicht, aber geradeaus über eine schwere Stelle bis unter das Gras. Jetzt nach rechts raus zur (9).
- 7 **Rechtsdrall** 8- 12m Toni L. 03
Direkt neben der (9). Immer schön links halten!
- 8 **Du bist aba a geile Sau** 7+ 14m Toni L. 03
Schönste Kombi: Unten wie (9), vor der Platte dann Quergang zur (2) und wieder runter.
- 9 **Sea-Boys** 7 12m Toni L. & Julian H. 03
Der leichteste Streich ganz rechts! Für Große niedriger!
- 10 **See the boys** 7- 12m Toni L. 06
Rechts der „Sea-Boys“ durch waghalsiges Gelände – eher alpiner Schrott!



☐ Uuhhhhhhhaahhhhhiiiiiiiiiiiiii ... brrrrrr!